

Der »Dorfplatz der Vielfalt«

Diversität an der Universitätsbibliothek Dortmund

Die vergangenen Monate ohne Großveranstaltungen haben uns dazu inspiriert, uns Gedanken über besonders erfolgreiche Veranstaltungen der letzten Zeit zu machen. Mit diesem Rückblick auf den einwöchigen »Dorfplatz der Vielfalt« an der Bibliothek der TU Dortmund möchten wir an eine solche Veranstaltung erinnern und zeigen, dass es sich lohnt, jetzt schon Pläne für ähnliche Formate zu schmieden.

Die Bibliothek ist für viele nicht nur ein Ort, an dem man Bücher ausleiht oder Zeitschriften kopiert. Die Bibliothek ist Lernort, Treffpunkt, Anlaufstelle für Auskünfte, Arbeitsplatz, Ausstellungsort und vieles mehr. Hier treffen Studierende und Wissenschaftler/-innen aller Fachrichtungen aus dem In- und Ausland aufeinander.

Aus welchem Grund auch immer die Besucher/-innen zwischen dem 2. und 6. Dezember 2019 in die Zentralbibliothek Dortmund kamen, sie wurden in diesen Tagen im Foyer von außergewöhnlichen Aktionen überrascht. Plötzlich standen dort ein Jakkolo-Spieltisch, ein Kicker und Rollstühle zum Ausprobieren. Eine Fotoecke und eine Nachhaltigkeitsbörse zum Tauschen von Dingen und Fähigkeiten luden zum Mitmachen ein. Die begleitende Ausstellung porträtierte Wissenschaftler, die allesamt die Gesellschaft geprägt haben und nebenbei auch jeweils mit ihrer Biografie verschiedene Aspekte der Diversität repräsentieren.

Das Herzstück des »Dorfplatzes der Vielfalt« aber war das stündlich

wechselnde Programm: Die gesamte Universität beteiligte sich mit Aktionen rund um das Thema Diversität. Von den verschiedensten AStA-Gruppen und Einrichtungen in den Fakultäten über zentrale Beratungs- und Bildungsangebote, vom Referat Internationales bis zum Gleichstellungsbüro und zum Bereich Behinderung und Studium (DoBuS) waren alle dabei. Sie beteiligten sich auf kreative und sehr engagierte Art und Weise und setzten damit ein klares Statement zur Vielfalt an der TU Dortmund.

Mit Erfolg – eine Woche lang war das Foyer ein echter Dorfplatz, ein Ort des Verweilens, ein Ort zum Spaß haben, zum Spielen, ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Wir konnten eine Atmosphäre schaffen, die reale Begegnungen, Toleranz und ein freudvolles Miteinander möglich machte, und damit auch eine Plattform schaffen, die eine Alternative gegen Isolierung, Entfremdung und Anonymität an der Universität bildet.

Wie kam es zum »Dorfplatz der Vielfalt«?

Die Aktionswoche geht auf einen Wettbewerb zurück, den die Universitätsbibliothek mit dem Beitrag »Dorfplatz der Vielfalt« im Herbst 2018 gewonnen hat. Unter dem Namen »Ideenwettbewerb: Diversität gemeinsam gestalten« rief das Referat Internationales im August 2018 alle Einrichtungen, Fakultäten, Fachschaften, Hochschulgruppen und studentischen Vereine der TU Dortmund auf, ihre Ideen für Formate einzusenden, die die Vielfalt der Studierenden in den Blick nehmen und die soziale Integration nachhaltig erleichtern. Der Verein »Bildungselgel« stellte Preisgelder zur Umsetzung der Ideen zur Verfügung.

Und so kam es dazu, dass im Dezember in der Bibliothek nicht nur gelesen und gelernt wurde. Studierende mit Kind tauschten sich nicht nur theoretisch aus, sondern funktionierten das Foyer auch kurzfristig zur Krabbelgruppe um. Ein Vortrag eines ausländischen Studierenden über seine Erfahrungen in Deutschland gipfelte in einem emotionalen Austausch über erste kulinarische Erfahrungen mit der deutschen Küche. Aktionen wie der Versuch, mit Simulationsbrille und Blindenstock den Hörsaal in der Bibliothek zu umrunden oder »blind« Tischball zu spielen, regten die eine oder den anderen zum Nachdenken an.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewerteten den »Dorfplatz der Vielfalt« positiv und wünschten sich eine Verstetigung der Aktion.

Auf dem »Dorfplatz« sind Menschen mit Themen in Berührung gekommen, über die sie zuvor noch nie nachgedacht hatten, wie zum Beispiel bei Diskussionen zur Intersexualität (»Die Toilettenfrage«) oder darüber, was es heißt, mit einem Rollstuhl durch den ewigen Barrieren-Parcours des Lebens zu kommen. Letzteres wurde mit geliehenen Rollstühlen gleich am eigenen Leib ausprobiert. Die absoluten Publikumslieblinge waren der Fußballkicker und ein großes Puzzlespiel, an dem jede und jeder nach Lust und Laune weitermachen konnte. Aber auch darüber hinaus wurde in jeder Ecke des Bibliotheksfoyers gespielt und geknobbelt.

Viele Teilnehmer/-innen bewerteten den »Dorfplatz der Vielfalt« positiv und wünschten sich eine Verstetigung der Aktion. Die Resonanz auf die Veranstaltung drückte sich auch in der Berichterstattung aus: Neben einer Instagram-Story des Hochschulmarketings erstellte KURT, die Lehrredaktion des Instituts für Journalistik, einen Videobeitrag. Ein Rückblick wurde auch auf der Homepage der TU Dortmund veröffentlicht.

*Pia Kluth, Christina Ringel;
Universitätsbibliothek Dortmund*



Der »Dorfplatz der Vielfalt« ist auch in einem Video in der BuB-App zu sehen.